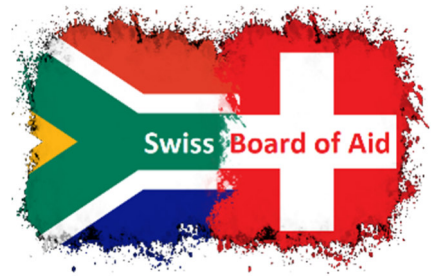


Swiss Board of Aid



Wie ist das Swiss Board of Aid entstanden?

Mein Name ist Ranjana Gigi und ich bin in Winterthur aufgewachsen. Ich habe das Swiss Board of Aid mit 19 Jahren im 2012 gegründet nach einem Freiwilligeneinsatz in einem kleinen, ländlichen Spital im Ostkap.

Ich wollte damals etwas anderes machen, als die grossen Hilfsorganisationen. Ich wollte eine Organisation bei der ich garantieren kann, dass 100% aller Spenden direkt in die Projekte investiert werden. Kein Geld fliesst bei uns in die Administration. Ich mache die doch zeitintensive Arbeit der Administration selber ohne jegliche finanzielle Entschädigung.

Ich bin eine junge Schweizer Ärztin und arbeite und lebe im Ostkap in Südafrika. Mir wurde die Armut in den Spitälern, Schulen und das Leid der vielen Kindern in Not schnell bewusst. Entsprechend fokussieren wir uns auf diese Bereiche. Neben meiner Vollzeitarbeit und bis zu 4 Pflegekindern in der iThemba Familie, führe ich alle Projekte vor Ort selber.

Wer und was ist das Swiss Board of Aid?

Das Swiss Board of Aid ist in der Schweiz als steuerbefreiter, gemeinnütziger Verein registriert. In Südafrika sind wir als Non Profit Organisation (NPO 267-206) registriert und als gemeinnützige Organisation (PBO Nummer 930070562) auch steuerbefreit.

Unser Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern aus der Schweiz und Südafrika mit verschiedenen beruflichen Hintergründen. Ich, Ranjana Gigi bin Schweizer Ärztin und lebe die meiste Zeit in Südafrika. Mein Mann, Sibusiso Gigi ist Bauingenieur und lebt in Südafrika. Meine Eltern Peter und Marie-Louise Briner sind in der Schweiz und pensionierter Pilot und pensionierte Kauffrau. Elaine Brenkman aus Südafrika leitet seit vielen Jahren verschiedene Kinderheime. Ilse Marais ist Sozialarbeiterin in Südafrika.

Die Projekte des Swiss Board of Aid

Das Swiss Board of Aid engagiert sich vielseitig in Südafrika mit Fokus auf die ärmste Provinz, das Ostkap, und vorwiegend für Kinder und das Gesundheitswesen.

Das Herz unserer Organisation liegt im Ziel, Kindern in Not ein Zuhause und eine Zukunft mit guter Bildung zu geben. Daraus entstand das iThemba Projekt. iThemba übersetzt sich aus dem isiXhosa, die meistgesprochene Sprache im Ostkap, als Hoffnung - Hoffnung für Kinder und Familien in Not auf eine gute, eigenständige und erfolgreiche Zukunft.

Unterstützung von Spitälern	Unterstützung der Bevölkerung	iThemba Familie	Im Aufbau: iThemba Home	Zukunft: iThemba Schule
• Transport von medizinischem Material nach Südafrika • Umbauten in Spitälern	• Laptops für Schulen • Kleider für die Armen • Kinderartikel für Kinderheime	• Ein Zuhause für 4 Kinder in Not in privatem Haushalt • Schulbesuch der Kinder	• Ein Zuhause für Kinder in Not • Ein Zuhause für Mutter/Vater und Kind in Not	• Bildung für Kinder in Not • Bildung für deren Familien

Neben der Unterstützung von Spitälern und der Bevölkerung und der iThemba Familie, welche bis zu 4 Kindern in Not ein sicheres Zuhause gibt, ist unser nächstes grosses Projekt der Bau des iThemba Home Kinderheim. Dort werden in Zukunft bis zu 50 Kindern ein liebevolles und sicheres Zuhause mit guter Schulbildung erhalten können. Dafür haben mein Mann und ich ein knapp 9 Hektaren grosses Stück Land ausserhalb von East London (Ostkap Provinz) privat gekauft.

Im iThemba Home Kinderheim sollen Waisenkinder, ausgestossene, vernachlässigte und misshandelte Kinder ein sicheres Zuhause bekommen. Das iThemba Home wird alle Kinder willkommen heissen unabhängig von Alter, Schwierigkeiten oder Behinderungen der Kinder. Zudem werden wir eine Eltern-Kind-Einheit haben, dort werden minderjährige Eltern und Kinder zusammen eine Schulbildung in einer familiären Gemeinschaft bekommen. Weiter soll Gesundheitswissen und Umweltschutz vermittelt werden, Liebe erfahren und Gewaltprävention gelernt werden. Jeder soll Verantwortung und Alltagswissen lernen, durch Mithilfe in der Küche, Haushaltsarbeiten, Arbeiten im eigenen Garten und Versorgung der Tiere. Es soll ein Zuhause und eine Lebensschule für alle sein und somit den Eltern sowie den Kindern eine Möglichkeit bieten, ihrem Leben eine Kehrtwendung zu geben.

Die Erweiterung der iThemba Familie zum iThemba Home Kinderheim ist dringend notwendig. Die Anzahl Kinder in Not in und um East London, welche aufgrund von Krankheit/Todesfall der Eltern, Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung und vielen weiteren (meist schrecklichen) Gründen ausserfamiliär platziert werden müssen, ist immens. Die bereits bestehenden Kinderheime und Institutionen sind konstant überfüllt. Die Coronavirus-Pandemie hat diese Situation zusätzlich verschärft.

Mit unserer guten Vernetzung zu den lokalen Sozialarbeitern, Behörden und anderen Kinderheimen, welche uns bei den nötigen administrativen Vorgehen behilflich sein werden sowie auch wertvolle Erfahrungen mit uns teilen und meinem Ehemann, welcher der lokalen Xhosa Kultur und Sprache heimisch ist, ist ein substantieller Grundstein für einen erfolgreichen Aufbau des iThemba Home gelegt.

Unser Einsatz und unsere Motivation für dieses grosse Projekt sind riesig. Es ist uns jedoch klar, dass dafür noch mehr Menschen mit gutem Herz nötig sind, um den Bau zu realisieren und den Betrieb und Unterhalt des iThemba Home langfristig gewährleisten zu können. Wir sind extrem dankbar für jeden Beitrag an den Bau des iThemba Home Kinderheims.

Liebe Grüsse



Ranjana Gigi
Gründerin und Präsidentin

Swiss Board of Aid

Ruchackerweg 10
8405 Winterthur
Telefon +41 79 387 46 81
WhatsApp +41 78 653 00 39

IBAN: CH14 0900 0000 8576 9649 5
www.swissboardofaid.ch
www.facebook.com/swissboardofaid
swissboardofaid@gmail.com